

## *Das Rüttscheler Wappen*



### **Spezifikationen zum Wappen**

Geteilt von Silber mit einem wachsenden schwarzen Bären und von Rot. Der Bär als Wappentier unserer Gemeinde Rüttschelen stammt aus dem Siegel eines edlen Geschlechts „**von Rüttschelen**“, welches im 14. Jahrhundert in der Stadt Burgdorf zu Bedeutung und Ansehen gelangt war.

### **Chronologie**

- 1346 Urkunde Ruodolph von Ruschole mit Siegel
- 1908 Glasfenster in der Kirche Lotzwil
- 1939 Scheibe in der Kirche Madiswil
- 1945 Genehmigung durch die Einwohnergemeinde-Versammlung Rüttschelen

## *Der Name unseres Dorfes*



### **Von Ruschole bis Rütschelen**

In der ältesten Urkunde von 1273 ist unser Dorf mit „**Ruschole**“ erwähnt. Um 1300 erscheint erstmals der Name „**Rütschelen**“ und 1530 das heutige „**Rütschelen**“.

Über den Sinn unseres Dorfnamens können wir nur Vermutungen anstellen. Es gibt in der Deutschschweiz viele Ortsbezeichnungen mit dem Wortstamm „Rüt“. Denken wir nur an die Geburtsstätte unserer Schweiz, dem Rütli. All diese Namen kann man wohl mit „rüten“ (roden, abholzen) in Verbindung bringen, so auch Rütschelen. Das Gebiet war bestimmt bewaldet und es musste zum Ansiedeln zuerst gerütet oder gerodet werden.

## *Rütscheler Persönlichkeiten*

- Ruodolph von Rütschelen, Edler Bürger von Burgdorf 1343
- Hans Gasser, Teilnehmer am Bauerntreffen in Sumiswald 1653
- Felix Blatt, anerkannter Bilderhändler, Rütschelen 1803 - 1875
- Johann Blatt, Schuhmachermeister in London und Revolutionär der Bienenzucht in der Schweiz 1815 - 1884
- Andreas Mathys, Notar in Bern 1817 - 1872
- Johann Friedrich Mathys, Pfarrer 1842 - 1882
- Emma Mathys, Lehrerin und Dichterin, Bern 1890
- Alice und Theophil Roniger-Blatt, Donatoren, Rheinfelden 1894
- Notar Kurth, Donator
- Paul Wälchli, Donator und Rütscheler Bürger, Wallisellen 1976
- Johanna Steiner-Kurth, Lehrerin und Donatorin 1912 - 1991



**Der berühmteste aller Rütscheler:  
Johann Blatt 1815 – 1884**